

DJI RS 4 Pro

KAMERA/EQUIPMENT

Neuste 3-Achsen-Gimbal-Generation von DJI mit verbesserter Motorleistung und erweiterten Tracking-Features.

Technische Details Der RS 4 Pro verfügt über eine Neigungsachse mit 340°-Rotation, eine Rollachse mit 360°-Endlosdrehung und eine Schwenkachse mit 360°-Rotation. Das integrierte Touchscreen-Display misst 1,8 Zoll und zeigt Kameraparameter sowie Gimbal-Status in Echtzeit an. Die mechanische Reichweite beträgt -95° bis +240° (Neigung), -45° bis +45° (Roll) und -360° bis +360° (Schwenk). Das System unterstützt ActiveTrack 6.0 mit automatischer Motivverfolgung und LiDAR-gestützter Fokussierung. Über die DJI Ronin App lassen sich komplexe Kamerabewegungen programmieren und wiederholen. Geschichte & Entwicklung DJI führte das RS-System 2020 als Nachfolger der ursprünglichen Ronin-S-Serie ein. Der RS 4 Pro wurde 2024 als Premium-Variante der vierten Generation eingeführt und erweiterte die Nutzlast gegenüber dem Standard-RS 4 von 3 kg auf 4,5 kg. Die Integration von LiDAR-Technologie und AI-basierter Motivverfolgung markierte einen Wendepunkt von rein mechanischer Stabilisierung hin zu intelligenter Kameraführung. Die Entwicklung folgte dem Trend zu kompakteren, aber leistungsstärkeren Gimbal-Systemen für den professionellen Einsatz. Praxiseinsatz im Film Der RS 4 Pro eignet sich für Handkamera-Sequenzen, bei denen organische Bewegungen mit perfekter Stabilisierung kombiniert werden sollen. Typische Einsatzgebiete umfassen Verfolgungsfahrten in engen Räumen, Crane-ähnliche Bewegungen ohne Kran-Aufbau und komplexe Orbiting-Shots um Darsteller. Das System ermöglicht nahtlose Übergänge zwischen statischen Einstellungen und dynamischen Kamerabewegungen innerhalb einer Einstellung. Die programmierbare Wiederholung identischer Kamerabewegungen erleichtert VFX-intensive Aufnahmen erheblich. Vergleich & Alternativen Gegenüber dem kleineren RS 4 bietet die Pro-Version höhere Nutzlast für größere Kamera-Objektiv-Kombinationen und längere Akkulaufzeit. Konkurrenzprodukte wie der Zhiyun Crane 4S oder Freefly MoVI Pro erreichen ähnliche Spezifikationen, jedoch ohne DJIs ActiveTrack-Integration. Für Produktionen mit RED DSMC3 oder ARRI Mini LF bleibt der RS 4 Pro unter der erforderlichen Nutzlast, weshalb dann Studio-Gimbals wie der MoVI Pro zum Einsatz kommen. Bei dokumentarischen Arbeiten mit leichteren Kameras genügt oft der Standard-RS 4. Aktuelles Der DJI RS 4 Pro wird in der Praxis häufig mit professionellen Kameras wie der Sony FX9 und Sony NX800 kombiniert. Diskussionen in Fachforen zeigen, dass Kameraleute den Gimbal für verschiedene Produktionsgrößen einsetzen und dabei die Kompatibilität mit unterschiedlichen Kamerasystemen schätzen. Die Kombination aus hoher Traglast und präziser Stabilisierung macht ihn zu einer beliebten Wahl für dokumentarische und narrative Projekte.